

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 29 (1975)

Heft: 10: Sanierungen = Réorganisations = Reorganizations

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Renovation Umbau Unterhalt

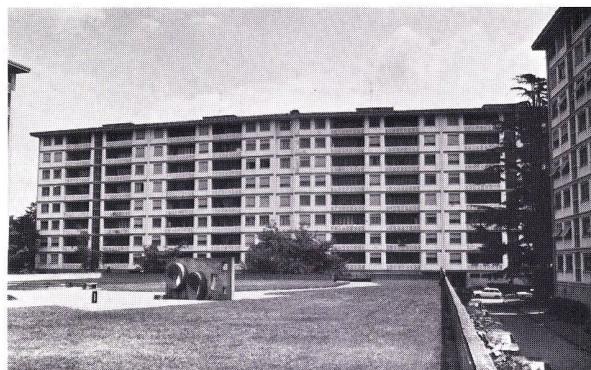
Roll.- und Jalousieladen

Lamellen.- und Sonnenstoren





Kt. Zürich: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. Genf: Ersatz von Holzrolladen durch ALUMBRA-Rolladen



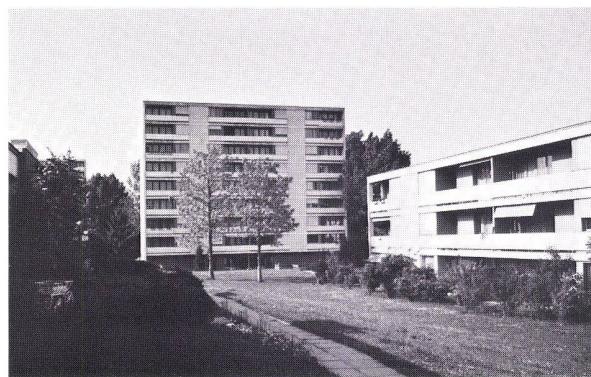
Kt. Luzern: Nachträglicher Einbau von ALUMBRA-Rolladen



Kt. Bern: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. St. Gallen: Einbau von ALUMBRA-Rolladen



Kt. Zürich: Ersatz von Holzrolladen durch ALUMBRA-Rolladen



Kt. St. Gallen: Nachträglicher Einbau von ALUMBRA-Rolladen



Kt. Zürich: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. Luzern: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. Zürich: Nachträglicher Einbau von ALUMBRINO-Rolladen

Lassen Sie Ihren Sonnen- und Wetter-schutz unsere Sorge sein!

Seit über 50 Jahren für die Herstellung und den Unterhalt von Roll- und Jalousieladen — und neu — auch von Lamellen- und Sonnenstoren spezialisiert, bieten wir Ihnen Gewähr für preisgünstige und einwandfreie Arbeit.

Wir überprüfen den bestehenden Sonnen- und Wetterschutz am Bau und können Ihnen eine für Sie unverbindliche **Offerte zu pauschalen Preisen** unterbreiten.

Dieses Angebot und **unsere pünktlichen Lieferungen** ermöglichen Ihnen das Budget und den Terminplan einzuhalten.

Verlangen Sie mit beiliegender Postkarte den Besuch unseres Fachmannes. Seine Ratschläge bringen Ihnen viele Vorteile.



Kt. Aargau: Nachträglicher Einbau von ALUMBRA-Rolladen



Kt. Neuenburg: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. Bern: Nachträglicher Einbau von ALUMBRA-Rolladen

Unser Verkaufsprogramm:

- Faltrolladen ALUFOLD
- Rolladen ALUMBRA
- Rolladen ALUMBRINO
- Rolladen aus Kunststoff
- Rolladen aus Holz
- Lamellen-Raffstoren ALURAFF
- Jalousieladen aus Holz
- Jalousieladen aus Aluminium
- Sonnenstoren

Geschäftsantwortkarte

Porto wird vom Empfänger bezahlt

Carte commerciale-réponse

Port payé par le destinataire

Cartolina commerciale-risposta

Tassa pagata dal destinatario

Absender

Sachbearbeiter

Strasse

Plz/Ort

Telefon

Nicht frankieren

Ne pas affranchir

Non affrancare

Hans Kiefer AG

Fabrik für Roll.- und Jalousieladen
Lamellen- und Sonnenstoren

8112 Otelfingen ZH

Gutschein für eine kostenlose und für Sie unverbindliche Beratung.





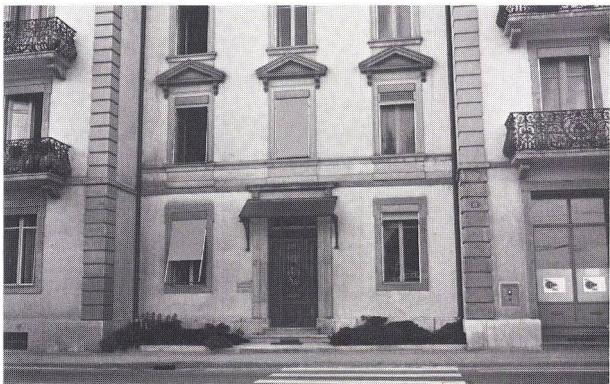
Kt. Zürich: Ersatz von Holzrolladen durch ALUMBRA-Rolladen



Kt. Bern: Ersatz von Holzrolladen durch ALUMBRA-Rolladen



Kt. Neuenburg: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. Neuenburg: Ersatz von Holzrolladen durch ALUMBRA-Rolladen



Kt. Genf: Ersatz von Holzrolladen durch ALUMBRA-Rolladen

**Hans Kiefer AG
8112 Otelfingen ZH
056/74 22 22**

**Fabrik für Roll- und Jalousieladen
Lamellen- und Sonnenstoren**

Aarau Basel Bern Genève Lausanne Lugano
Luzern Neuchâtel Solothurn St. Gallen Zürich

Senden Sie mir Ihre Prospekte

Ich wünsche den Besuch Ihres Fachmannes für die unverbindliche Beratung über Sonnen- und Wetterschutz.

Telefonische Anmeldung auf No.

Adresse:

Bemerkungen:

Unser Verkaufsprogramm:

Faltrolladen ALUFOLD
Rolladen ALUMBRA
Rolladen ALUMBRINO
Rolladen aus Kunststoff
Rolladen aus Holz
Lamellen-Raffstoren ALURAFF
Jalousieladen aus Holz
Jalousieladen aus Aluminium
Sonnenstoren

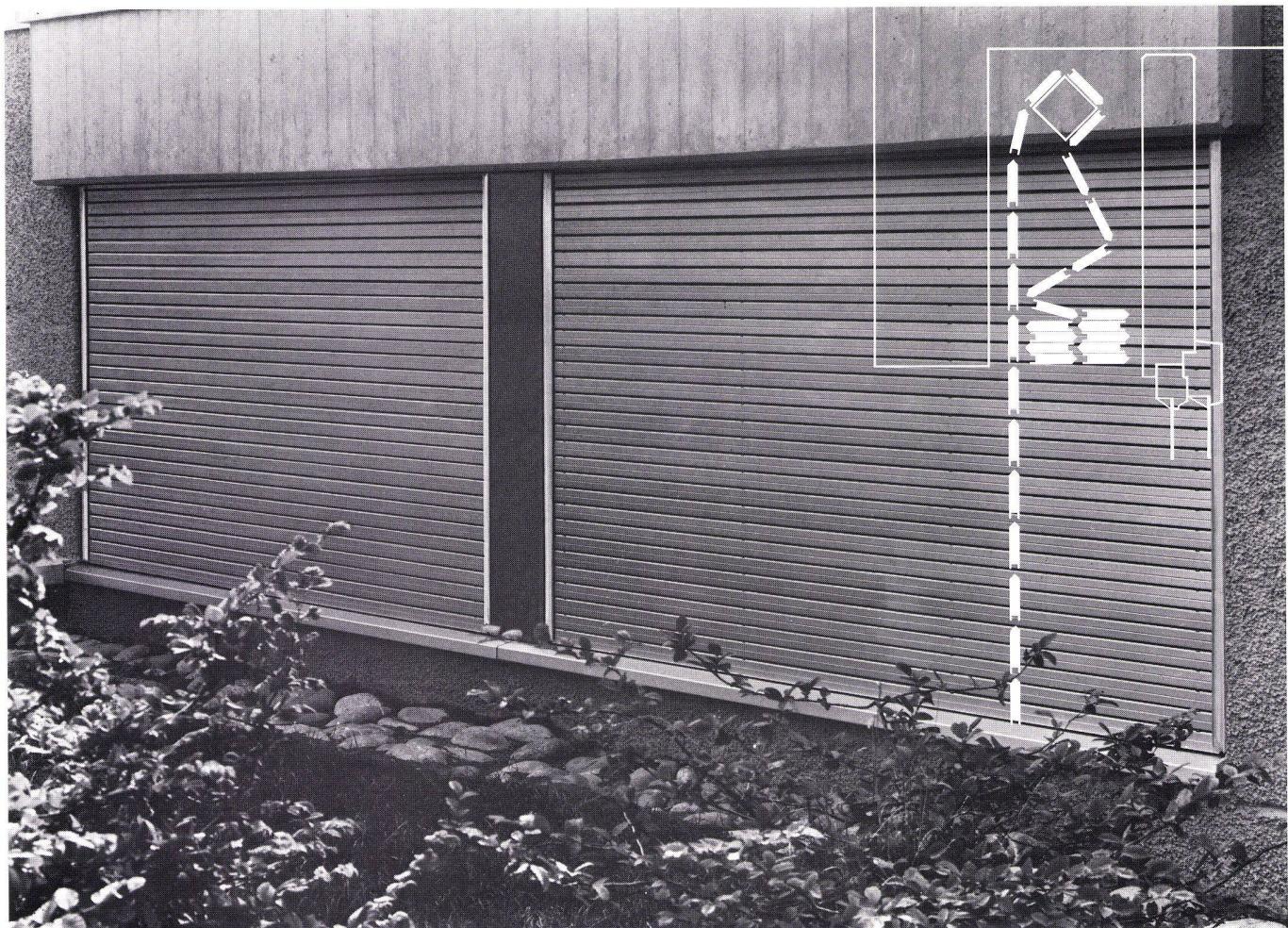
Gutschein für eine kostenlose und für Sie unverbindliche Beratung.



ALUFOLD

Leichtmetall-Faltrolladen

NEUHEIT
Pat. angemeldet



ALUFOLD-Faltrolladen aus Leichtmetall bringen Ihnen viele Vorteile:

- Senkung der Baukosten, weil einfache Sturzkonstruktion ohne Rolladenkasten.
- Volle Gestaltungsfreiheit für den Planer im Bereich des Fensters.
- Vereinfachung der Bauleitung; die Montage des ALUFOLD-Faltrolladens erfolgt in einem Arbeitsgang.
- Bessere Schalldämmung und Wärmeisolation.
- Bequeme Bedienung mit Gelenkkurbelantrieb. Der eingebaute Endanschlag ersetzt die bisher notwendigen Anschlagwinkel.
- Verschlussriegel sind nicht notwendig. ALUFOLD-Faltrolladen sind in der untersten Stellung automatisch blockiert.

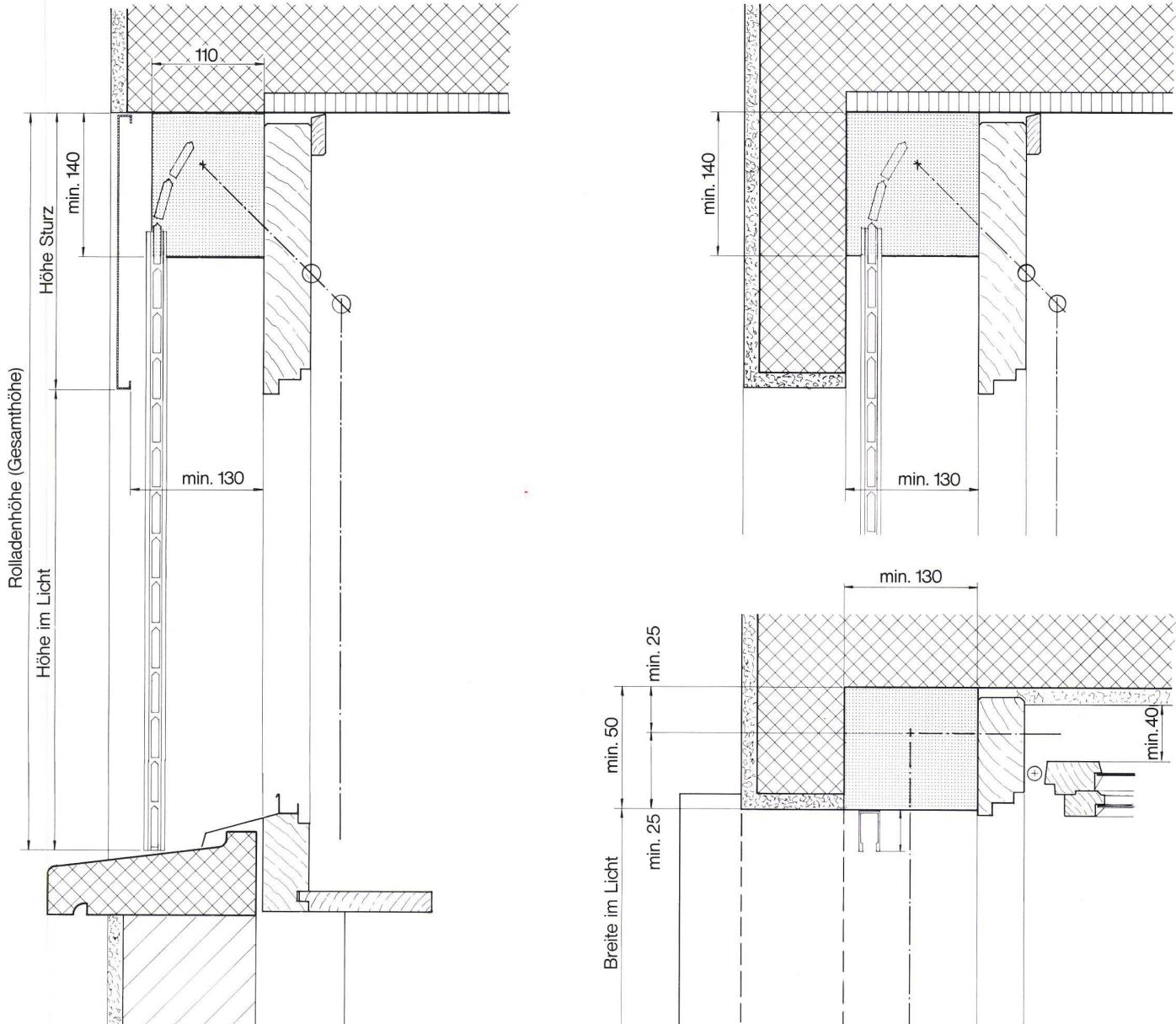


ALUFOLD

Leichtmetall-Faltrolladen

Minimaler Platzbedarf und zulässige Faltrolladengrößen

Höhe im Licht in mm								Rolladenfläche pro Antrieb	Breite im Licht = Rolladenbreite	Rolladenhöhe = Sturz- und Lichthöhe	
über: bis:	1000 1200	1000 1400	1200 1600	1400 1800	1600 2000	1800 2200	2000 2400	max.	min. 6.50 m ² max. 3000 mm	600 mm 3000 mm	min. 700 mm max. 2770 mm
Höhe des Sturzes (Pakethöhe) in mm											
min.	230	250	270	290	310	330	350	370	Sturzhöhe darf bei Zwischenmassen nicht interpoliert werden.		
Rolladenhöhe (Gesamthöhe) in mm											
max.	1230	1450	1670	1890	2110	2330	2550	2770			
Nischentiefe min. 130 mm						Wenn Faltrolladen innen abrollend, Masse von eventuell vorstehenden Griffen oder Wetterschenkeln dazurechnen.					



Hans Kiefer AG 8112 Otelfingen ZH **056 / 74 22 22**

Roll- und Jalousieladen

Lamellen- und Sonnenstoren

Aarau Basel Bern Genève Lausanne Lugano Luzern Neuchâtel Solothurn St. Gallen Zürich

Änderungen gegenüber diesem Prospekt vorbehalten

Das thermostatische
Radiatorventil
Taco-Constanta
ist kaum anders als
alle anderen:

kostensparend
montagefreundlich
präzis
wartungsarm
automatisch
umweltfreundlich
formschön



Taco
Taco Heizungen AG
Buckhauserstrasse 40 / CH-8048 Zürich
Telefon 01 54 46 40 / Telex 53 929

Fordern Sie unsere ausführliche Dokumentation an!

Firma _____
Ort _____
Strasse _____



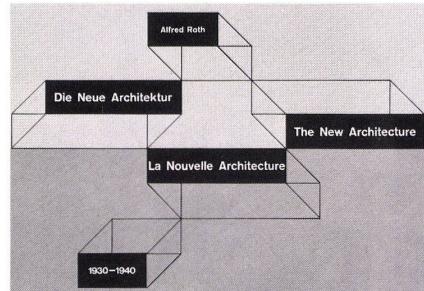
Soeben im
Verlag für Architektur
erschienen

Alfred Roth



Die neu überarbeitete Dokumentation über die Frühzeit der modernen Architektur, herausgegeben von Alfred Roth, gestaltet von Max Bill, mit einem Vorwort von Hans Girsberger und einem Nachwort von Alfred Roth. Text deutsch, französisch und englisch. 244 Seiten, 600 Fotos, Leinen 68.—

Die Neue Architektur



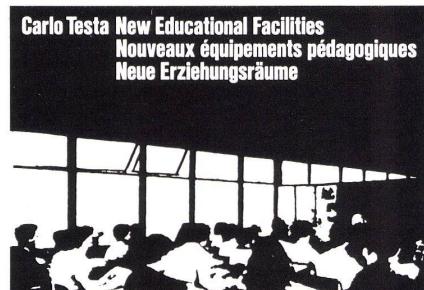
Dieses Buch erschien vor 35 Jahren, als die neue Architektur noch jung war. Damals begrüßten die Kritiker dieses Werk mit allen Superlativen. Die Neuausgabe erst belegt jedoch, welche Bedeutung diesem faszinierenden, immer wieder verlangten Standardwerk mit 20 Beispielen aus 10 Ländern zu kommt. Jedes der 20 Beispiele ist ausführlich und nach einheitlichem Schema bearbeitet: Räumliche Organisation, technische Durchbildung, ökonomische Angaben, ästhetischer Aufbau.

Carlo Testa



Text deutsch, französisch und englisch. 192 Seiten, mit 123 Fotos, 84 Plänen und Skizzen, Pappband 48.—

Neue Erziehungsräume



Dieses Buch gibt allen für den Schulhausbau Verantwortlichen anhand von Studienbeispielen aus 18 Ländern erstmals einen Überblick über die mit modularen Bausystemen gewonnene Erfahrung. Behandelt werden die Probleme: Gesamtschule, offener Grundriss, Mehrzweckschule, versetzbare Schule, Fernsehschule, Nichtschule-Schule und die integrierte Schule. Nebst den möglichen Methoden und Studienbeispielen werden auch die materiellen und funktionellen Anforderungen dargestellt.

BESTELLSCHEIN

Ich/Wir bestelle(n) aus dem Verlag für Architektur Artemis

- ____ Ex. Alfred Roth, Die Neue Architektur, à 68.—
____ Ex. Carlo Testa, Neue Erziehungsräume, à 48.—

Name _____

Strasse _____

Plz., Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Senden Sie bitte diesen Bestellschein an die
Alfa Bücherpost, Zeltweg 48, 8032 Zürich



Richtige Wärme- und Schallisoliierung der Gebäude... ein Gebot der Stunde



Warum muss man isolieren?
Auf was ist vor dem Isolieren zu achten?
Was isoliert man?
Womit isoliert man?
Wie isoliert man?

Alle diese Fragen sind umfassend beantwortet im Handbuch

„Richtig isolieren“

Dieses Handbuch wurde in enger Zusammenarbeit mit
Professor R.J.Hediger, EPFL geschaffen und herausgegeben von

FIBRIVER

(Abtl. VETROFLEX)

Lausanne/Niederhasli ZH



„Richtig isolieren“ schliesst eine grosse Informationslücke im Gebäude-Isolierbereich. Ein wertvolles Arbeitsmittel, auf das Bauherren, Architekten und Unternehmer gewartet haben.

Wenn Sie den untenstehenden Coupon bis spätestens am 31. Dezember 1975 einsenden, erhalten Sie das Handbuch „Richtig isolieren“ zum Subskriptionspreis von **Fr. 17.50***

Bitte einsenden an die Auslieferungsstelle **Buchdruckerei AG Baden**, Rütistrasse 3, 5400 Baden

Coupon

BW/75

AUFRICHT XXX

Ich wünsche _____ Exemplare „Richtig isolieren“ deutsch
_____ Exemplare „Mieux isoler“ französisch
zum Subskriptionspreis von **Fr. 17.50 p. Ex.***

Name _____

Firma _____

Strasse _____

Plz. _____ Ort _____

*Ab 1. Januar beträgt der Verkaufspreis Fr. 23.-

Buchbesprechung

Werner Blaser

Strukturelle Architektur aus Osteuropa

Dokumentation über die klassische Holzarchitektur aus Karelien (UdSSR), Koprivstiza in Bulgarien und Maramures in Rumänien und seiner Gegenwartsbedeutung. Format 20,5 x 19,5 cm, Einband mit Silberprägung Fr. 36.—, DM 36.—. Umfang 192 Seiten, davon 120 Seiten Photos und 19 Seiten Planzeichnungen. Zweisprachig (Deutsch und Englisch). Erschienen im Juni 1975 im Zbinden Verlag, 4006 Basel.

1955 begann Werner Blaser mit einer ersten Dokumentation über «Tempel und Teehaus in Japan», ihr folgte eine kleine Publikation «Wohnen und Bauen in Japan» (1958) und 1963 ein umfangreiches Werk «Struktur und Gestalt in Japan». Georg Schmidt, damals Direktor des Kunstmuseums Basel, schrieb in der Einleitung zu dem kleinen Werk Blasers «Wohnen und Bauen in Japan» Folgendes: «Zur Entwicklungsgeschichte des Wohnhauses hat das altjapanische Wohnhaus eine wichtige Rolle zu spielen – und zwar einerseits als eine zeitlich und räumlich, geistig und gesellschaftlich sehr ferne, in sich vollendete Möglichkeit des menschlichen Wohnens und Bauens, anderseits aber als ein sehr nahes, sehr gegenwärtiges Vorbild des Wohnens und Bauens.» Dieser Grundgedanke durchzieht Werner Blasers erste drei Publikationen; er ist auf der Suche nach Bezugspunkten zwischen historischem und heutigem Bauen, Gestalten, Raumgestalten.

Dabei wurde ihm in Japan der Begriff «skin and skeleton» zum Leitbild für eine seiner Meinung nach nicht übertreffbare Gestaltungsform neuen Bauens.

Es ist nur natürlich, daß Blaser lange Zeit bei und mit Mies van der Rohe gearbeitet hat, dessen Werk er 1965 ein unvergleichlich aufschlußreiches, herrlich bebildertes Buch widmete. Es gibt kein anderes Buch über den Altmeister Mies van der Rohe, das an Klarsicht und Formulierung der wesentlichen Gestaltungsprinzipien dem Blaserschen Werk gleichkäme. Schon 1965 hatte Blaser im Kunstgewerbemuseum Zürich eine Ausstellung «Beispiel Japan – Bau und Gerät» konzipiert, der 1970 in der «Neuen Sammlung München» die berühmt gewordene Ausstellung «Objektive Architektur – Beispiel «Skin and Skeleton» folgte.

1974 finden wir ein neues Buch «Beispiel China – Klassische Pavillonarchitektur», als Folge einer neuen Ausstellung in der «Neuen Sammlung» München.

Auch in diesem Buch sucht Blaser seine Prinzipien von «Skin and Skeleton» unter Beweis zu stellen und formuliert auch hier, wie sehr seiner Meinung nach die chinesische Pavillonarchitektur uns heutigen Architekten Anregung und Richtschnur sein könnte. Wir folgen ihm in diesem neuen Thema nur teilweise, denn angesichts der zum größten Teil in barockem Habitus auftretenden Architektur Chinas ist schwer der Zusammenhang zum

alten japanischen Haus oder gar zu Bauten wie der Villa Farnsworth zu finden. Das mindert den Wert der Publikation nicht, nur scheint uns die Ausrichtung auf dasselbe Geleise, wie in den erstgenannten Veröffentlichungen, abwegig.

Nun folgte 1974 als neues Buch aus der Blaserschen Werkstatt «Osteuropa. Strukturelle Architektur». Blaser war an drei dem Normaltouristen völlig unbekannten Orten in Osteuropa, zunächst auf einer kleinen Insel im Onegasee, unweit der karelischen Hauptstadt Petrosawodsk. Auf der Insel Kishi besteht ein Freilichtmuseum alt-russischer Holzbaukunst, das in seinen einprägsamen Kirchenbauten, die charakterisiert sind durch pittoreske Turmgestalten, teilweise gekrönt durch große Kuppelgruppen, wohl als einzigartig bezeichnet werden darf. Vollkommene Integration von Landschaft und Bau, urkräftige Blockwände, wunderbare Konstruktionsdetails an Dächern und vorgebauten Hallen, dazu reiche Einzelheiten an Bauernhäusern und Speichern, gehen hier eine großartige Einheit zwischen Struktur und Gestalt ein.

In einer zweiten Gruppe schildert er bulgarische «Renaissance-Architektur» aus dem 19. Jahrhundert aus dem unter Denkmalschutz stehenden Städtchen Koprivstiza im Sredna-Gora Gebirge. (Es fehlt für alle Berichte eine kleine Kartenskizze, um selbst diese abgelegenen Orte finden zu können.) Es handelt sich hier meist um relativ reiche Häuser quadratischen Grundrisses, die jeweils frei in einem von übermannshohen Steinmauern umgebenden Hof stehen. Große, offene oder geschlossene Veranden dienen als Zugänge zu den Häusern. Niedrige Schlafdiwans längs den Wänden sind die einzige großzügige Möblierung. Blaser begleitet diesen Teil mit klaren, einprägsamen Grundrissen. Das nach außen hin mit der Natur verbundene Wohnen hat seine Entsprechung im alten japanischen Wohnhaus. Reich verzierte Balkongeländer und Dachvorsprünge machen die Häuser zu einer Fundgrube für folkloristisches Gestalten.

Das dritte und letzte Kapitel beschreibt anonyme Blockbauten aus der Maramures, einem im westlichsten Zipfel der Ukraine liegenden und auch auf die Slowakei und Rumänien übergreifendes, transkarpatisches Gebiet, mit besonders charakteristischer Holzarchitektur. Die Abgeschiedenheit und Isolierung von allem Tourismus führt es mit sich, daß sich hier uraltes Volkstum in Festen, Brauchtum und Folklore erhalten konnte. Neben einer großen Zahl schindelgedeckter und ummantelter Kirchen besonderer Eigenständigkeit überraschen Bauernhöfe von nie gesehener Einfachheit und Großzügigkeit. Mächtige Walmdächer überdecken rechteckige Grundrisse, bei denen vor allen weiträumige überdeckte Veranden auffallen. Biedenwertes Bauen «vor dem Sündenfall» angesichts großartig geschlossener Dorfbilder! Geflochtene Zäune und geschnitzte Laubengangssäulen sind bezeichnende Einzelheiten.

Wo wir Blaser wieder nicht folgen mögen, ist bei der Formulierung: «Im Blockbau ist der Skelettge-